

## Bildungsgang: *Gymnasiale Oberstufe*

### 1 Allgemeine Grundsätze

Aus Ihren während des Schulhalbjahres erbrachten Leistungen werden die Zeugnisnoten gebildet. Diese Leistungsnachweise werden unterteilt in **Klausuren** und **Sonstige Leistungen**.

### 2 Klausuren

Die Klausuren sind so zu verteilen, dass in jedem Kursabschnitt eine Klausur geschrieben wird.

In einer Woche dürfen nicht mehr als drei Klausuren angesetzt werden.

An einem Schultag dürfen Sie nicht mehr als eine Klausur schreiben.

#### 2.1 Klausurpflicht (Minimum) und Anzahl der Klausuren:

Siehe Broschüre: *Informationen für die Stufe 11/12/13 der gymnasialen Oberstufe*

#### 2.2 Bewertung schriftlicher Arbeiten (ohne Vokabeltests)

-> siehe nebenstehende Tabelle

Die Prozentwerte werden nicht gerundet, d.h. z.B., dass eine Gesamtprozentzahl von 54,95% eine 4+ als Note ist.

#### 2.3 Fehlen bei Klausuren

Wenn Sie bei einer Klausur fehlen, wird dies nur entschuldigt, wenn Sie eine ärztliche Bescheinigung (Attest) vorlegen, in der Ihre Schulunfähigkeit bescheinigt wird.

Nur in diesem Fall dürfen Sie die Arbeit nachschreiben. Legen Sie dieses Attest nicht vor, wird die Arbeit mit *ungenügend* bewertet.

Prozente		Note	in Punkten
von	bis unter		
95 %	- 100 %	1+	15
90 %	- 95 %	1	14
85 %	- 90 %	1-	13
80 %	- 85 %	2+	12
75 %	- 80 %	2	11
70 %	- 75 %	2-	10
65 %	- 70 %	3+	9
60 %	- 65 %	3	8
55 %	- 60 %	3-	7
50 %	- 55 %	4+	6
45 %	- 50 %	4	5
40 %	- 45 %	4-	4
33 %	- 40 %	5+	3
27 %	- 33 %	5	2
20 %	- 27 %	5-	1
0 %	- 20 %	6	0

Abb.: Bewertung schriftlicher Arbeiten  
(ohne Vokabeltests)

### 3 Verfahren bei Täuschungen

Die folgenden Regelungen beziehen sich sowohl auf die Täuschung als auch auf den Täuschungsversuch. Die Regelungen greifen auch, wenn die Täuschung erst nach Abschluss der Klausur bzw. des bereits erbrachten Leistungsnachweises festgestellt wird.

„Bei einem Täuschungsversuch a) kann der Schülerin oder dem Schüler aufgegeben werden, den Leistungsnachweis zu wiederholen, wenn der Umfang der Täuschung nicht feststellbar ist, b) können einzelne Leistungen, auf die sich der Täuschungsversuch bezieht, für ungenügend erklärt werden, c) kann die gesamte Leistung für ungenügend erklärt werden, wenn es sich um einen umfangreichen Täuschungsversuch handelt.“

(§ 8 Abs. 5 in Verb. Mit § 20 APO BK, Allgemeiner Teil)

### 4 Sonstige Leistungen

Alle Leistungen, die nicht Klausuren sind, werden den *Sonstigen Leistungen* zugeordnet. Zu diesen zählen z.B. mündliche Mitarbeit im Unterricht; Mitarbeit bei Gruppenarbeiten, kurze schriftliche Übungen (Tests); Fachgespräche, Protokolle, Präsentationen, Referate, Beiträge zu Experimenten; Recherchen

In den Fächern, in denen keine Klausuren geschrieben werden, setzt sich die Zeugnisnote folglich nur aus dem Bereich *Sonstige Leistungen* zusammen.

Zur Bewertung der mündlichen Mitarbeit wurde ein Kriterienkatalog entwickelt (siehe Übersichten weiter unten).

#### Mitteilung über den Leistungsstand:

„Die Lehrerin oder der Lehrer ist verpflichtet, die Schülerinnen und Schüler zu Beginn des Halbjahreskurses über die Zahl und Art der geforderten Klausuren und die Leistungsnachweise im Beurteilungsbereich ‚Sonstige Leistungen‘ zu informieren. Etwa in der Mitte des Halbjahres unterrichtet die Lehrkraft die Schülerinnen und Schüler über den bis dahin erreichten Leistungsstand.“ (§ 8 Abs. 3 APO BK, Anlage D)

#### Hausaufgaben

Wenn Hausaufgaben lediglich zur Festigung und Sicherung des im Unterricht Erarbeiteten dienen, dürfen sie nicht benotet werden. Werden Hausaufgaben jedoch häufiger nicht gemacht, kann dies als Leistungsverweigerung und damit als ungenügende Leistung bewertet werden.

<sup>1</sup> Rechtliche Grundlagen: § 48 Schulgesetz; § 8 Ausbildungs- und Prüfungsordnung Berufskolleg, Allgemeiner Teil, Anlage D; Beschlüsse der Bildungsgangkonferenz / Fachbereichskonferenzen; Schulvereinbarung

## 5 Ermittlung der Abschlussnote in einem Halbjahreskurs

„Die Abschlussnote wird gleichwertig aus den Endnoten beider Beurteilungsbereiche gebildet; eine rein rechnerische Bildung der Note ist unzulässig. Bei Halbjahreskursen ohne Klausuren ist die Endnote im Beurteilungsbereich ‚Sonstige Leistungen‘ die Abschlussnote.“ (§ 8 Abs.1 APO BK, Anlage D)

„Beim Zusammenziehen der Endnoten der beiden Beurteilungsbereiche zur Kursabschlussnote bleibt der Lehrerin oder dem Lehrer ein Beurteilungsspielraum, der durch die jeweiligen Noten der beiden Bereiche begrenzt wird. Die aus beiden Teilnoten gebildete Kursabschlussnote muss erkennen lassen, dass beide Beurteilungsbereiche angemessen berücksichtigt worden sind.“ (VV 8.11 zu § 8 Abs. 1 APO BK, Anlage D)

## 6 Mündliche Prüfung

Die Bewertung einer mündlichen Prüfungsleistung erfolgt entsprechend dem bildungsgangübergreifenden, schuleinheitlichen Kompetenzraster (siehe Anlage). Dieses gilt ebenfalls für Feststellungsprüfungen.

## 7 Besonderheiten in einzelnen Fächern

### Deutsch

Bewertung der Klausuren: 70 % Inhalt, 30% Darstellung (z.B. Aufbau, Ausdruck, Zitiertechnik)

### Englisch

Bewertung der Klausuren: 40 % Verstehensleistung (Fragen zum Text mit Schwerpunkt auf dem Inhalt; Sprache; Struktur etc.; Stellungnahme); 60 % Sprache (d.h. Bewertung der Darstellungsleistung auf der Wort-, Satz- und Textebene); den Schwerpunkt bei der Bewertung der mündlichen Mitarbeit bildet die mündliche Kommunikationsfähigkeit.

### Niederländisch und Spanisch

Bei selbstständigen Textproduktionen (z.B. Textkommentaren, Dialogen, Briefen) wird in Klausuren die Bewertung unterteilt in Sprache und Inhalt. Hierbei wird die sprachliche Leistung ab der Jahrgangsstufe 12 mit 60 % und die inhaltliche Leistung mit 40 % bewertet; den Schwerpunkt bei der Bewertung der mündlichen Mitarbeit bildet die mündliche Kommunikationsfähigkeit.

### Mathematik

Bewertung der Klausuren: 96 % bzw. 95.4 % Inhalt (fachliche Richtigkeit); 4 % bzw. 4,6 % Darstellung (LK bzw. GK)

### Informatik

Bewertung der Klausuren: 93,75 % Inhalt (fachliche Richtigkeit); 6,25 % Darstellung

### Sport

50 % sportmotorische Leistung, 50 % Mitarbeit/Sozialkompetenz

### In allen anderen Fächern:

Bewertung der Klausuren: 90 % Inhalt (fachliche Richtigkeit); 10 % Darstellung

## 8. Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit

### Zudem gelten für alle schriftlichen Leistungen in allen Fächern:

Bei **gehäuften Verstößen gegen die sprachliche Richtigkeit** muss die sich aus Inhalts- und Darstellungsbewertung ergebende Note nochmals **um bis zu 2 Notenpunkte abgesenkt** werden.

Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit sind Rechtschreib-, Grammatik-, Zeichensetzungs- und Auslassungsfehler. „Bei der Bewertung schriftlicher Arbeiten sind Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit in der deutschen Sprache und gegen die äußere Form angemessen zu berücksichtigen. Gehäufte Verstöße führen zur Absenkung der Leistungsbewertung um eine Notenstufe in den Jahrgangsstufe 11 [...] sowie um bis zu zwei Notenpunkte [...] in den Jahrgangsstufen 12 und 13.“ (§ 8 Abs. 4 APO BK, Anlage D) (vgl. Download unten).

## 9. Zitiertechnik/Quellenangaben

Für alle Fächer gilt: Unmittelbar nachdem in der Stufe 11 im Kurs „Wissenschaftliches Arbeiten“ Zitiertechnik und Quellenangaben (Literatur, Abbildungen usw.) nach der Harvard-Methode erlernt wurde, ist diese auch in allen anderen Fächern bspw. bei Handouts, Referaten etc. anzuwenden. Fehlen diese Angaben, wird die Gesamtnote der zu erbringenden Leistung für jeden der beiden Aspekte um bis zu einen Notenpunkt abgesenkt.

**Verfahrensweisen für den Umgang mit gehäuften Verstößen gegen die sprachliche Richtigkeit in der deutschen Sprache oder gegen die äußere Form gem. § 8, Abs. 3 APO BK Allgem. Teil in Verb. mit § 8, Absatz APO BK Anlage D**

Berücksichtigt in der Leistungsbewertung von schriftlichen Arbeiten gehäufte Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit in der deutschen Sprache oder gegen die äußere Form in allen Fächern.

Verstöße führen - wie im Folgenden beschrieben - zu einer Absenkung der Leistungsbewertung für die schriftliche Arbeit im Ganzen.

Sprachliche Richtigkeit		Äußere Form	Absenkung der Leistung
<b>zu berücksichtigende Fehler</b>			
R	Rechtschreibfehler einschl. Silbentrennung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Leserlichkeit der Schrift</li> <li>- eindeutiges Kennzeichnen von Streichungen und Verbesserungen</li> <li>- Exaktheit und Lesbarkeit grafischer, bildlicher und tabellarischer Darstellungen</li> </ul>	Notenpunkte
Gr	Grammatikfehler		
Sb	Satzbaufehler		
√	Auslassungsfehler		
Z	Interpunktionsfehler	ganze Fehler	
		halbe Fehler	
Es sind <b>einige</b> Orthografie-, Grammatik- und Interpunktionsfehler vorhanden, die die <b>Verständlichkeit unwesentlich beeinträchtigen</b> und den <b>Lesefluss nur kaum stören</b> .		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Schrift ist in der Regel leserlich.</li> <li>- Streichungen und Verbesserungen sind meistens eindeutig gekennzeichnet.</li> <li>- Die Exaktheit und Lesbarkeit grafischer, bildlicher und tabellarischer Darstellungen sind überwiegend gegeben.</li> </ul>	---
Es sind <b>viele</b> Orthografie-, Grammatik- und Interpunktionsfehler vorhanden, die die <b>Verständlichkeit beeinträchtigen</b> und den <b>Lesefluss merklich stören</b> .		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Schrift ist nur <b>eingeschränkt</b> leserlich.</li> <li>- Streichungen und Verbesserungen sind nur gelegentlich eindeutig gekennzeichnet.</li> <li>- Die Exaktheit und Lesbarkeit grafischer, bildlicher und tabellarischer Darstellungen sind <b>in der Regel nicht gegeben</b>.</li> </ul>	1
Es liegen <b>sehr viele</b> Orthografie-, Grammatik- und Interpunktionsfehler vor, die die <b>Verständlichkeit stark beeinträchtigen</b> und den <b>Lesefluss erheblich stören</b> .		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Schrift ist <b>kaum oder gar nicht leserlich</b>.</li> <li>- Streichungen und Verbesserungen sind <b>zumeist nicht eindeutig</b> gekennzeichnet.</li> <li>- Die Exaktheit und Lesbarkeit grafischer, bildlicher und tabellarischer Darstellungen sind <b>kaum oder gar nicht gegeben</b>.</li> </ul>	2

**Anmerkungen:**

Folgende Ausnahmen sind unbedingt zu beachten:

Wenn **Aspekte der äußeren Form bereits in der Darstellungsleistung enthalten** sind, darf dies **nicht** zu einer **zusätzlichen Absenkung** im Bereich der äußeren Form gem. § 8 führen, da ansonsten ein Fehler mehrfach sanktioniert würde.

Bsp.

- BWL: ein Aspekt der Darstellungsleistung lautet: *Einhaltung formaler Regeln: Der Prüfling stellt Inhalte bzw. Ergebnisse übersichtlich und gut lesbar dar.*
- Deutsch: hier gehört der Satzbau(fehler) zur Darstellungsleistung

# Bildungsgang *Gymnasiale Oberstufe*: Bewertungskriterien der mündlichen Leistung im Rahmen der Solei-Note

Note (Punkte)	Kompetenzkategorien: Kriterien der Bewertung und Gewichtung – <i>Der Schüler/die Schülerin...</i>		
	Fachkompetenz (Wissen), (ca. 80%), z B:	Methodenkompetenz (Fertigkeiten) (ca. 10 %), z B.:	Sozialkompetenz und Selbstständigkeit, (ca. 10 %) z B.:
<p><b>1 (13-15)</b> Die Leistung entspricht den Anforderungen im besonderen Maße</p>	<p><b>Mitarbeit:</b> arbeitet kontinuierlich hoch, konzentriert u äußerst qualitativ mit Die freiwillige Mitarbeit ist selbstverständlich Weiterführende Beiträge werden häufig eingebracht <b>Problemerkfassung:</b> sicheres Erkennen des Problems und dessen Einordnung in einen größeren Zusammenhang Eigenständige gedankliche Leistung dienen häufig als Beitrag zur Problemlösung <b>Lösung / Anwendung:</b> entwickelt eigenständige Lösung und setzt sie in einen größeren Zusammenhang <b>Ausarbeitung:</b> geht sicher mit Sachverhalten schwierigen Niveaus um <b>Auswertung:</b> kann Texte, Grafiken, Übersichten oder Berechnungen inhaltlich richtig, ausgewogen und sachgerecht beschreiben, auswerten, interpretieren und beurteilen <b>Sprache/Fachbegriffe:</b> stellt Sachverhalte sprachlich angemessen klar dar und verwendet Fachbegriffe richtig <b>Kenntnisse:</b> hat Kenntnisse über die Unterrichtsreihe hinaus</p>	<p><b>Repertoire:</b> zeigt übermäßig umfangreiche methodische Vielfalt <b>Techniken:</b> setzt fachspezifische Arbeitstechniken sachgerecht und immer souverän ein <b>Präsentation:</b> präsentiert überzeugend und visualisiert auf besonderem Niveau</p>	<p><b>Zielorientierung:</b> bringt bei Schwierigkeiten die ganze Gruppe voran <b>Verantwortung/Führen:</b> übernimmt Verantwortung für die Gruppe <b>Teamfähigkeit:</b> unterstützt die anderen hervorragend und kann sich gleichermaßen zugunsten der Gruppe zurücknehmen <b>Persönliche Meinungsbildung:</b> zeigt eine ausgeprägte Bereitschaft, sich auf Fragestellungen einzulassen und sich mit diesen kritisch auseinanderzusetzen <b>Leistungsbereitschaft:</b> ist anstrengungsbereit, motiviert selbstbewusst, nicht leicht zu entmutigen <b>Ziel-/Zeitmanagement:</b> bereitet sich langfristig auf Prüfungen ziel- und zeitorientiert vor <b>SOL:</b> steuert sein Lernen selbstorganisiert mit geeigneten Lerntechniken/Methoden</p>
<p><b>2 (10-12)</b> Die Leistung entspricht den Anforderungen voll</p>	<p><b>Mitarbeit:</b> zeigt hohe Mitarbeit und bringt unterrichtsfördernde Beiträge Die freiwillige Mitarbeit ist in der Regel selbstverständlich <b>Problemerkfassung:</b> versteht schwierige Sachverhalte und kann sie in den Gesamtzusammenhang des Themas einordnen <b>Lösung / Anwendung:</b> entwickelt überwiegend eigenständig Lösungen und ordnet sie richtig in den Zusammenhang ein <b>Ausarbeitung:</b> Ausführungen sind weitgehend vollständig und differenziert, das Problem treffend und weiterführend <b>Auswertung:</b> zeigt sicheren Umgang mit anspruchsvollen Texten, Grafiken, Übersichten, oder Berechnungen und kann sie inhaltlich weitgehend richtig, und sachgerecht beschreiben, auswerten, interpretieren und beurteilen <b>Sprache/Fachbegriffe:</b> wendet Fachtermini sachgerecht an <b>Kenntnisse:</b> beherrscht vermittelte Fachkenntnisse sicher</p>	<p><b>Repertoire:</b> zeigt sicheren Umgang mit einer großen Anzahl an Methoden <b>Techniken:</b> setzt fachspezifische Arbeitstechniken sachgerecht und souverän ein <b>Präsentation:</b> wendet verschiedener Arbeits- und Präsentationstechniken souverän an</p>	<p><b>Zielorientierung:</b> ist aktiv an zeitökonomischer Planung und Durchführung der Arbeiten beteiligt <b>Verantwortung/Führen:</b> wirkt bei Schwierigkeiten aktiv an Problemlösung mit <b>Teamfähigkeit:</b> geht aktiv auf Meinungen anderer ein <b>Leistungsbereitschaft:</b> zeigt eine ausgeprägte Bereitschaft, sich auf Fragestellungen einzulassen und sich mit diesen auseinanderzusetzen; traut sich auch schwierige Aufgaben zu entwickelt Gedankengänge selbstständig weiter, stellt diese klar dar und vertritt diese argumentativ <b>Ziel-/Zeitmanagement:</b> greift zur Vorbereitung auf Prüfungen eigenständig auf ein Ziel- und Zeitmanagement zurück <b>SOL:</b> steuert sein Lernen selbstorientiert mit geeigneten Lerntechniken/Methoden</p>
<p><b>3 (7-9)</b> Die Leistung entspricht den Anforderungen im Allgemeinen</p>	<p><b>Mitarbeit:</b> arbeitet regelmäßig und freiwillig mit <b>Problemerkfassung:</b> besitzt begrenztes Problembewusstsein, im Wesentlichen richtige Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus unmittelbar behandeltem Stoff; zusätzlich gelingen Verknüpfungen mit anderen Inhalten der Unterrichtsreihe <b>Lösung / Anwendung:</b> beherrscht überwiegend vermittelte Fachkenntnisse und kann sie auf vergleichbare Zusammenhänge übertragen <b>Ausarbeitung:</b> versteht mittelschwere Texte und Materialien und bearbeitet sie sachgerecht <b>Auswertung:</b> führt Sachverhalte weitgehend vollständig, differenziert und sachbezogen aus <b>Sprache/Fachbegriffe:</b> Fachbegriffe werden zwar wenig aber überwiegend richtig verwendet <b>Kenntnisse:</b> beherrscht vermittelte Fachkenntnisse</p>	<p><b>Repertoire:</b> beherrscht gängige Methoden sicher <b>Techniken:</b> wählt fachspezifische Arbeitstechniken meist sachgerecht aus <b>Präsentation:</b> setzt fachspezifische Arbeitstechniken meist sachgerecht ein, erfasst und dokumentiert zugeteilte Inhalte und verwendet adäquate Arbeitsmaterialien</p>	<p><b>Zielorientierung:</b> bringt projektdienlich Informationen ein <b>Verantwortung/Führen:</b> greift gelegentlich Beiträge anderer auf und führt diese fort drückt sich verständlich aus <b>Teamfähigkeit:</b> sorgt mit für störungsfreies Miteinander und zeigt erkennbare Mitverantwortung für das gemeinsame Projekt <b>Leistungsbereitschaft:</b> zeigt Bereitschaft, eigene und Gruppenergebnisse zu präsentieren <b>Leistungsbereitschaft:</b> zeigt Bereitschaft, sich auf Fragestellungen einzulassen und sich mit diesen auseinanderzusetzen Lässt sich nicht leicht entmutigen <b>Ziel-/Zeitmanagement:</b> greift meistens zur Vorbereitung auf Prüfungen auf ein Ziel- und Zeitmanagement zurück <b>SOL:</b> steuert sein Lernen nach Aufforderung selbstorientiert mit geeigneten Lerntechniken/Methoden</p>

Note (Punkte)	Kompetenzkategorien: Kriterien der Bewertung und Gewichtung – <i>Der Schüler/die Schülerin...</i>		
	Fachkompetenz (Wissen), (ca. 80%), z B:	Methodenkompetenz (Fertigkeiten) (ca. 10 %), z B.:	Sozialkompetenz und Selbstständigkeit, (ca. 10 %) z B.:
4 (4-6) <i>Die Leistung weist zwar Mängel auf, aber entspricht im Ganzen den Anforderungen</i>	<p><b>Mitarbeit:</b> arbeitet nur gelegentlich freiwillig mit, gibt nur einfache Fakten und Zusammenhänge aus, dem unmittelbar behandelten Stoffgebiet wieder</p> <p><b>Ausarbeitung:</b> erfasst leichtere Texte dem Sinn nach richtig</p> <p><b>Auswertung:</b> Äußerungen beschränken sich nur auf die Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus dem unmittelbar behandelten Stoffgebiet; sie sind im Wesentlichen richtig</p> <p><b>Sprache/Fachbegriffe:</b> Fachbegriffe werden wenig und teilweise falsch verwendet</p> <p><b>Kenntnisse:</b> beherrscht vermittelte Fachkenntnisse mit Einschränkungen, vermittelte Fachkenntnisse können nur mit Unterstützung reproduziert werden</p>	<p><b>Repertoire:</b> beherrscht wenige Methoden sicher</p> <p><b>Techniken:</b> setzt fachspezifische Arbeitstechniken ein</p> <p><b>Präsentation:</b> hat Schwierigkeiten, Arbeitsabläufe folgerichtig und zeitökonomisch zu planen</p>	<p><b>Zielorientierung:</b> beteiligt sich zuweilen aktiv an Entscheidungsprozessen in der Gruppe und zeigt Bereitschaft, sich auf Fragestellungen einzulassen, präsentiert selten Ergebnisse</p> <p><b>Verantwortung/Führen:</b> neigt bei auftretenden Schwierigkeiten zu ausweichendem Verhalten, ist auf Nachfrage in der Lage, sich zu den Beiträgen anderer zu äußern, folgt den Beiträgen anderer aufmerksam</p> <p><b>Teamfähigkeit:</b> ist nur in Ansätzen kommunikationsfähig und –bereit, verlässt sich lieber auf die anderen Gruppenmitglieder</p> <p><b>Ziel-/Zeitmanagement:</b> greift selten zur Vorbereitung auf Prüfungen auf ein Ziel- und Zeitmanagement zurück</p> <p><b>SOL:</b> steuert sein Lernen nur nach Aufforderung selbstorientiert mit geeigneten Lerntechniken/Methoden</p>
5 (1-3) <i>Die Leistung entspricht nicht den Anforderungen, lässt jedoch erkennen, dass die notwendigen Grundkenntnisse vorhanden sind und die Mängel in absehbarer Zeit behoben werden können</i>	<p><b>Mitarbeit:</b> verhält sich überwiegend passiv, arbeitet nicht mit und äußert sich nur nach Aufforderung einsilbig, unstrukturiert und nur teilweise richtig</p> <p><b>Problemerkfassung:</b> hat Schwierigkeiten bei sachbezogener Verarbeitung von Wissen und der Verknüpfung von Zusammenhängen</p> <p><b>Ausarbeitung:</b> zeigt oft mangelndes Textverständnis</p> <p><b>Auswertung:</b> zeigt Fehlleistungen, auch nach Vorbereitung</p> <p><b>Sprache/Fachbegriffe:</b> Fachbegriffe können nicht richtig angewendet werden</p> <p><b>Kenntnisse:</b> Fachkenntnisse werden lückenhaft beherrscht</p>	<p><b>Repertoire:</b> beherrscht wenige Standardmethoden</p> <p><b>Techniken:</b> setzt Arbeitstechniken nicht fachspezifisch ein, verwendet Methoden lücken- und fehlerhaft an und ist kaum in der Lage, mit den Lerngegenständen sachgerecht und systematisch umzugehen</p> <p><b>Präsentation:</b> legt lediglich unverarbeitetes Material (z.B. Internetausdrucke) vor</p>	<p><b>Zielorientierung:</b> arbeitet wenig projektdienlich mit und zeigt kaum Bereitschaft, sich auf Fragestellungen einzulassen</p> <p><b>Verantwortung/Führen:</b> ist wenig zuverlässig und bereitet sich nicht auf Gruppenarbeit vor, beschränkt seine Rolle am liebsten auf „Schreiber“ für die Gruppe; übernimmt keine Mitverantwortung</p> <p><b>Ziel-/Zeitmanagement:</b> greift zur Vorbereitung auf Prüfungen nicht auf ein Ziel- und Zeitmanagement zurück</p> <p><b>SOL:</b> steuert sein Lernen nur nach Aufforderung, allerdings weder ziel- noch zeitorientiert</p>
6 (0) <i>Die Leistung entspricht nicht den Anforderungen und selbst die Grundkenntnisse sind so lückenhaft, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden können</i>	<p><b>Mitarbeit:</b> arbeitet nicht freiwillig mit</p> <p><b>Problemerkfassung:</b> ist nicht in der Lage eine Problemstellungen zu erkennen und in Zusammenhänge einzuordnen</p> <p><b>Ausarbeitung:</b> arbeitet auch nach Aufforderung nicht mit,</p> <p><b>Auswertung:</b> Äußerungen sind selbst nach Aufforderungen falsch</p> <p><b>Sprache/Fachbegriffe:</b> es besteht kein Bewusstsein für Fachsprache</p> <p><b>Kenntnisse:</b> Fachwissen nicht erkennbar</p>	<p><b>Repertoire:</b> kennt keine Methoden</p> <p><b>Techniken:</b> ist nicht in der Lage, mit den Lerngegenständen sachgerecht umzugehen</p> <p><b>Präsentation:</b> ist nicht in der Lage, Informationen einzuholen und darzustellen</p>	<p><b>Zielorientierung:</b> zeigt kein situationsangemessenes Gesprächsverhalten und ist nicht bereit, sich auf Fragestellungen einzulassen, ist unselbstständig im Arbeiten</p> <p><b>Verantwortung/Führen:</b> ist unkooperativ und hält sich nicht an Regeln, schreibt Arbeitsergebnisse der Mitschüler nur ab, fehlt häufig unentschuldig</p> <p><b>Teamfähigkeit:</b> zeigt bei Gruppenarbeit kein Interesse</p> <p><b>Ziel-/Zeitmanagement:</b> verweigert Ziel- und Zeitmanagement zur Vorbereitung auf Prüfungen und hat keine Arbeitsplanung</p> <p><b>SOL:</b> steuert sein Lernen nicht</p>

Dieser Kriterienkatalog gilt für alle Fächer.

Ausnahmen:

- Für die Fächer **Sport, Religion** und für die Fremdsprachen **Englisch, Niederländisch** und **Spanisch** gelten andere Kriterien zur Bewertung der Fachkompetenz (siehe gesonderte Aufstellung). Die Bereiche *Methodenkompetenz, Sozialkompetenz/Selbstständigkeit* werden in den Fremdsprachen nach den allgemeinen Kriterien bewertet (s.o.)

Englisch, Niederländisch, Spanisch

Note (Punkte) gesetzl. Definition	Fachkompetenz (ca. 70 - 80 %)				
	Beteiligung/Einstellung	Wortschatz (Allgemein- und Fachwortschatz)	Grammatik	Flüssigkeit / Interaktion / Gedankenführung	Aussprache
<b>1 (13-15)</b> Die Leistung entspricht den Anforderungen im besonderen Maße	Beteiligung regelmäßig, themenunabhängig, eigeninitiativ, motiviert, logisch strukturiert, eigene Ansätze, innovativ und setzt wesentliche Impulse	sehr differenziert, treffsicher, durchweg passende Umschreibungen, hoher Grad an Korrektheit und Variabilität	hoher Grad an Korrektheit, Beherrschung von Satzbau und grammatischen Strukturen, einige nicht-systematische Fehler, die das Verständnis aber nicht behindern	gleichmäßiges Tempo, spontane Verständigung, flüssig auch bei längeren und komplexen Redebeiträgen, kaum auffällig lange Pausen, stringente, komplexe und differenzierte Gedankenführung	durchweg klare, angemessene Aussprache und Intonation
<b>2 (10-12)</b> Die Leistung entspricht den Anforderungen voll	insgesamt regelmäßig, z.T. themenunabhängig, weitgehend eigeninitiativ, motiviert, klare Strukturen, innovative Impulse	differenziert, überwiegend treffsicher, insgesamt passende Umschreibungen, wenige Fehler	insgesamt hoher Grad an Korrektheit, grundlegende Beherrschung des Satzbaus und der grammatischen Strukturen trotz vermehrter Fehlerzahl, die das Verständnis aber nicht behindert	recht gleichmäßiges Tempo, gelegentliches Zögern ohne auffällig lange Pausen, insgesamt fließende Verständigung, macht ein normales Gespräch mit Muttersprachler möglich, klare und nachvollziehbare Gedankenführung	gut verständliche Aussprache, vielfach angemessene Intonation
<b>3 (7-9)</b> Die Leistung entspricht den Anforderungen im Allgemeinen	weitgehend regelmäßige Teilnahme, aber vorwiegend themenabhängig, selten initiativ, nachvollziehbare Struktur	weniger treffsicher auch im Allgemeinwortschatz, wenig Umschreibungen, vermehrte Fehlerzahl, auch elementare Fehler, die aber das Verständnis nicht grundlegend behindern	erkennbare Beherrschung des Satzbaus und der grammatischen Strukturen, recht hohe Fehlerzahl, einige systematische Fehler	gleichmäßiges, wenn auch langsames Tempo, gelegentlich längere Pausen, Gespräch kann ohne Hilfe fortgesetzt werden, angemessene Gedankenführung	insgesamt verständliche Aussprache, auch bei fremdem Akzent, manchmal falsche Aussprache, aber keine gravierenden Verständnisprobleme
<b>4 (4-6)</b> Die Leistung weist zwar Mängel auf, aber entspricht im Ganzen den Anforderungen	oft passiv und eher reproduzierend, insgesamt aber willig und bemüht, benötigt Anregungen und Impulse, wenig Eigeninitiative und eigene Gedanken	begrenzt, mit Wortschatzlücken oder Sinn störenden Fehlern auch im Grundwortschatz, recht hohe Fehlerzahl	grundlegende Verständlichkeit gewährleistet, wenn auch durch hohe Fehlerzahl verlangsamt, erkennbare Einflüsse der Muttersprache	stockendes Tempo, aber verständlich bei längeren Pausen zur Korrektur oder Neuformulierung, benötigt Zeit zu planen, z. T. Schwächen in der Logik der Gedankenführung	weitgehend noch verständliche Aussprache, bei gelegentlichen Verständnisproblemen, fremder Akzent
<b>5 (1-3)</b> Die Leistung entspricht nicht den Anford., lässt jedoch erkennen, dass die notwendigen Grundkenntnisse vorhanden sind und die Mängel in absehbarer Zeit behoben werden	kaum Beteiligung, auch nicht bei direkter Ansprache, kaum Vor- und Nachbereitung, teils kontraproduktive Arbeitseinstellung, Störungen, unentschuldigte Fehlzeiten	deutlich begrenzt, Verständlichkeit auch bei vertrauten Themen deutlich beeinträchtigt, hohe Fehlerzahl, Rekonstruktionsleistung erforderlich	hohe Fehlerzahl auch bei elementaren Strukturen, deutliche Einflüsse der Muttersprache, Rekonstruktionsleistung erforderlich	keine spontane Verständigung, häufiges Stocken und lange Pausen, Gedanken und Ausführungen häufig zusammenhanglos	Verständnis nur durch Mühe und Nachfragen zu erreichen
<b>6 (0)</b> Die Leistung entspricht nicht den Anford. u. selbst die Grundkenntnisse sind so lückenhaft, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden können	Ablenkungen, fehlende Motivation und mangelnde Arbeitseinstellung, ablehnende Haltung, hohe unentschuldigte Fehlzeiten, keine Vorbereitung bzw. Nacharbeit	begrenzt, Verständlichkeit auch bei vertrauten Themen erheblich beeinträchtigt, sehr hohe Fehlerzahl, keine Beherrschung des Grundwortschatzes	durchgängige Verstöße gegen Satzbau und elementare grammatische Strukturen	weitgehend Abbrüche in der Kommunikation, weitgehend keine Strukturierung der Gedanken erkennbar	Aussprache weitgehend unverständlich

# Bildungsgang Gymnasiale Oberstufe: Bewertungskriterien der mündlichen Leistung im Rahmen der Solei-Note im Fach Religion

Note (Punkte)	Kompetenzkategorien: Kriterien der Bewertung und Gewichtung – Der Schüler/die Schülerin...			
	Fachkompetenz (Wissen), (ca. 70%), z B:	Methodenkompetenz (Fertigkeiten) (ca. 10 %), z B.:	Sozialkompetenz und Selbstständigkeit, (ca. 10 %) z B.:	Deutungskompetenz (10%) z.B.
1 (13-15) Die Leistung entspricht den Anforderungen im besonderen Maße	<p><b>Mitarbeit:</b> arbeitet kontinuierlich hoch, konzentriert u äußerst qualitativ mit Die freiwillige Mitarbeit ist selbstverständlich Weiterführende Beiträge werden häufig eingebracht</p> <p><b>Problemerkfassung:</b> sicheres Erkennen des Problems und dessen Einordnung in einen größeren Zusammenhang Eigenständige gedankliche Leistung dienen häufig als Beitrag zur Problemlösung</p> <p><b>Lösung / Anwendung:</b> entwickelt eigenständige Lösung und setzt sie in einen größeren Zusammenhang</p> <p><b>Ausarbeitung:</b> geht sicher mit Sachverhalten schwierigen Niveaus um</p> <p><b>Auswertung:</b> kann Texte, Grafiken, Übersichten oder Berechnungen inhaltlich richtig, ausgewogen und sachgerecht beschreiben, auswerten, interpretieren und beurteilen</p> <p><b>Sprache/Fachbegriffe:</b> stellt Sachverhalte sprachlich angemessen klar dar und verwendet Fachbegriffe richtig</p> <p><b>Kenntnisse:</b> hat Kenntnisse über die Unterrichtsreihe hinaus</p>	<p><b>Repertoire:</b> zeigt übermäßig umfangreiche methodische Vielfalt</p> <p><b>Techniken:</b> setzt fachspezifische Arbeitstechniken sachgerecht und immer souverän ein</p> <p><b>Präsentation:</b> präsentiert überzeugend und visualisiert auf besonderem Niveau</p>	<p><b>Zielorientierung:</b> bringt bei Schwierigkeiten die ganze Gruppe voran</p> <p><b>Verantwortung/Führen:</b> übernimmt Verantwortung für die Gruppe</p> <p><b>Teamfähigkeit:</b> unterstützt die anderen hervorragend und kann sich gleichermaßen zugunsten der Gruppe zurücknehmen</p> <p><b>Persönliche Meinungsbildung:</b> zeigt eine ausgeprägte Bereitschaft, sich auf Fragestellungen einzulassen und sich mit diesen kritisch auseinanderzusetzen</p> <p><b>Leistungsbereitschaft:</b> ist anstrengungsbereit, motiviert selbstbewusst, nicht leicht zu entmutigen</p> <p><b>Ziel-/Zeitmanagement:</b> bereitet sich langfristig auf Prüfungen ziel- und zeitorientiert vor</p> <p><b>SOL:</b> steuert sein Lernen selbstorganisiert mit geeigneten Lerntechniken/Methoden</p>	<p><b>Umgang mit religiösen Sprachformen:</b> versteht und reflektiert eigenständig religiöse Sprachformen als Ausdruck existenzieller Erfahrungen sicher und zutreffend</p> <p><b>Umgang mit Glaubenszeugnissen:</b> kann Glaubenszeugnisse überzeugend und selbstständig in Beziehung zu eigenem Leben und/oder gesellschaftlicher Wirklichkeit setzen und auf ihre Bedeutung hinweisen</p> <p><b>Reflektion religiös bedeutsamer Texte:</b> deutet Texte methodisch reflektiert, sachgerecht und sicher</p>
2 (10-12) Die Leistung entspricht den Anforderungen voll	<p><b>Mitarbeit:</b> zeigt hohe Mitarbeit und bringt unterrichtsfördernde Beiträge Die freiwillige Mitarbeit ist i d Regel selbstverständlich</p> <p><b>Problemerkfassung:</b> versteht schwierige Sachverhalte und kann sie in den Gesamtzusammenhang des Themas einordnen</p> <p><b>Lösung / Anwendung:</b> entwickelt überwiegend eigenständig Lösungen und ordnet sie richtig in den Zusammenhang ein</p> <p><b>Ausarbeitung:</b> Ausführungen sind weitgehend vollständig und differenziert, das Problem treffend und weiterführend</p> <p><b>Auswertung:</b> zeigt sicheren Umgang mit anspruchsvollen Texten, Grafiken, Übersichten, oder Berechnungen und kann sie inhaltlich weitgehend richtig, und sachgerecht beschreiben, auswerten, interpretieren und beurteilen</p> <p><b>Sprache/Fachbegriffe:</b> wendet Fachtermini sachgerecht an</p> <p><b>Kenntnisse:</b> beherrscht vermittelte Fachkenntnisse sicher</p>	<p><b>Repertoire:</b> zeigt sicheren Umgang mit einer großen Anzahl an Methoden</p> <p><b>Techniken:</b> setzt fachspezifische Arbeitstechniken sachgerecht und souverän ein</p> <p><b>Präsentation:</b> wendet verschiedener Arbeits- und Präsentationstechniken souverän an</p>	<p><b>Zielorientierung:</b> ist aktiv an zeitökonomischer Planung und Durchführung der Arbeiten beteiligt</p> <p><b>Verantwortung/Führen:</b> wirkt bei Schwierigkeiten aktiv an Problemlösung mit</p> <p><b>Teamfähigkeit:</b> geht aktiv auf Meinungen anderer ein</p> <p><b>Leistungsbereitschaft:</b> zeigt eine ausgeprägte Bereitschaft, sich auf Fragestellungen einzulassen und sich mit diesen auseinanderzusetzen; traut sich auch schwierige Aufgaben zu entwickeln Gedankengänge selbstständig weiter, stellt diese klar dar und vertritt diese argumentativ</p> <p><b>Ziel-/Zeitmanagement:</b> greift zur Vorbereitung auf Prüfungen eigenständig auf ein Ziel- und Zeitmanagement zurück</p> <p><b>SOL:</b> steuert sein Lernen selbstorientiert mit geeigneten Lerntechniken/Methoden</p>	<p><b>Umgang mit religiösen Sprachformen:</b> versteht und reflektiert z.T. mit Unterstützung religiöse Sprachformen als Ausdruck existenzieller Erfahrungen</p> <p><b>Umgang mit Glaubenszeugnissen:</b> kann Glaubenszeugnisse in Ansätzen selbstständig in Beziehung zu eigenem Leben und/oder gesellschaftlicher Wirklichkeit setzen;</p> <p><b>Reflektion religiös bedeutsamer Texte:</b> deutet Texte sachgerecht</p>
3 (7-9) Die Leistung entspricht den Anforderungen im Allgemeinen	<p><b>Mitarbeit:</b> arbeitet regelmäßig und freiwillig mit</p> <p><b>Problemerkfassung:</b> besitzt begrenztes Problembewusstsein, im Wesentlichen richtige Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus unmittelbar behandeltem Stoff; zusätzlich gelingen Verknüpfungen mit anderen Inhalten der Unterrichtsreihe</p> <p><b>Lösung / Anwendung:</b> beherrscht überwiegend vermittelte Fachkenntnisse und kann sie auf vergleichbare Zusammenhänge übertragen</p> <p><b>Ausarbeitung:</b> versteht mittelschwere Texte und Materialien und bearbeitet sie sachgerecht</p> <p><b>Auswertung:</b> führt Sachverhalte weitgehend vollständig, differenziert und sachbezogen aus</p> <p><b>Sprache/Fachbegriffe:</b> Fachbegriffe werden zwar wenig aber überwiegend richtig verwendet</p> <p><b>Kenntnisse:</b> beherrscht vermittelte Fachkenntnisse</p>	<p><b>Repertoire:</b> beherrscht gängige Methoden sicher</p> <p><b>Techniken:</b> wählt fachspezifische Arbeitstechniken meist sachgerecht aus</p> <p><b>Präsentation:</b> setzt fachspezifische Arbeitstechniken meist sachgerecht ein, erfasst und dokumentiert zugeleitete Inhalte und verwendet adäquate Arbeitsmaterialien</p>	<p><b>Zielorientierung:</b> bringt projektdienlich Informationen ein</p> <p><b>Verantwortung/Führen:</b> greift gelegentlich Beiträge anderer auf und führt diese fort drückt sich verständlich aus</p> <p><b>Teamfähigkeit:</b> sorgt mit für störungsfreies Miteinander und zeigt erkennbare Mitverantwortung für das gemeinsame Projekt</p> <p><b>Leistungsbereitschaft:</b> zeigt Bereitschaft, eigene und Gruppenergebnisse zu präsentieren</p> <p><b>Leistungsbereitschaft:</b> zeigt Bereitschaft, sich auf Fragestellungen einzulassen und sich mit diesen auseinanderzusetzen Lässt sich nicht leicht entmutigen</p> <p><b>Ziel-/Zeitmanagement:</b> greift meistens zur Vorbereitung auf Prüfungen auf ein Ziel- und Zeitmanagement zurück</p> <p><b>SOL:</b> steuert sein Lernen nach Aufforderung selbstorientiert mit geeigneten Lerntechniken/Methoden</p>	<p><b>Umgang mit religiösen Sprachformen:</b> versteht und reflektiert religiöse Sprachformen mit Unterstützung; hat Schwierigkeiten diese im Hinblick auf existentielle Erfahrungen zu deuten.</p> <p><b>Umgang mit Glaubenszeugnissen:</b> kann Glaubenszeugnisse angeleitet in Beziehung zu eigenem Leben und/oder gesellschaftlicher Wirklichkeit setzen</p> <p><b>Reflektion religiös bedeutsamer Texte:</b> ist in der Lage Texte mit Unterstützung in Ansätzen zu deuten;</p>

Note (Punkte)	Kompetenzkategorien: Kriterien der Bewertung und Gewichtung – <i>Der Schüler/die Schülerin...</i>			
	Fachkompetenz (Wissen), (ca. 70%), z B:	Methodenkompetenz (Fertigkeiten) (ca. 10 %), z B.:	Sozialkompetenz und Selbstständigkeit, (ca. 10 %) z B.:	Deutungskompetenz (10%) z.B.
4 (4-6) <i>Die Leistung weist zwar Mängel auf, aber entspricht im Ganzen den Anforderungen</i>	<p><b>Mitarbeit:</b> arbeitet nur gelegentlich freiwillig mit, gibt nur einfache Fakten und Zusammenhänge aus, dem unmittelbar behandelten Stoffgebiet wieder</p> <p><b>Ausarbeitung:</b> erfasst leichtere Texte dem Sinn nach richtig</p> <p><b>Auswertung:</b> Äußerungen beschränken sich nur auf die Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus dem unmittelbar behandelten Stoffgebiet; sie sind im Wesentlichen richtig</p> <p><b>Sprache/Fachbegriffe:</b> Fachbegriffe werden wenig und teilweise falsch verwendet</p> <p><b>Kenntnisse:</b> beherrscht vermittelte Fachkenntnisse mit Einschränkungen, vermittelte Fachkenntnisse können nur mit Unterstützung reproduziert werden</p>	<p><b>Repertoire:</b> beherrscht wenige Methoden sicher</p> <p><b>Techniken:</b> setzt fachspezifische Arbeitstechniken ein</p> <p><b>Präsentation:</b> hat Schwierigkeiten, Arbeitsabläufe folgerichtig und zeitökonomisch zu planen</p>	<p><b>Zielorientierung:</b> beteiligt sich zuweilen aktiv an Entscheidungsprozessen in der Gruppe und zeigt Bereitschaft, sich auf Fragestellungen einzulassen, präsentiert selten Ergebnisse</p> <p><b>Verantwortung/Führen:</b> neigt bei auftretenden Schwierigkeiten zu ausweichendem Verhalten, ist auf Nachfrage in der Lage, sich zu den Beiträgen anderer zu äußern, folgt den Beiträgen anderer aufmerksam</p> <p><b>Teamfähigkeit:</b> ist nur in Ansätzen kommunikationsfähig und – bereit, verlässt sich lieber auf die anderen Gruppenmitglieder</p> <p><b>Ziel-/Zeitmanagement:</b> greift selten zur Vorbereitung auf Prüfungen auf ein Ziel- und Zeitmanagement zurück</p> <p><b>SOL:</b> steuert sein Lernen nur nach Aufforderung selbstorientiert mit geeigneten Lerntechniken/Methoden</p>	<p><b>Umgang mit religiösen Sprachformen:</b> erkennt religiöse Sprachformen; reflektiert diese aber nur teilweise/ fehlerhaft als Ausdruck von Erfahrungen</p> <p><b>Umgang mit Glaubenszeugnissen:</b> kann angeleitet mit Glaubenszeugnissen umgehen, diese aber kaum in Bezug zum eigenen Leben setzen</p> <p><b>Reflektion religiös bedeutsamer Texte:</b> Die Deutung gelingt nur in Teilen und/oder ist fehlerhaft</p>
5 (1-3) <i>Die Leistung entspricht nicht den Anforderungen, lässt jedoch erkennen, dass die notwendigen Grundkenntnisse vorhanden sind</i>	<p><b>Mitarbeit:</b> verhält sich überwiegend passiv, arbeitet nicht mit und äußert sich nur nach Aufforderung einsilbig, unstrukturiert und nur teilweise richtig</p> <p><b>Problemerkfassung:</b> hat Schwierigkeiten bei sachbezogener Verarbeitung von Wissen und der Verknüpfung von Zusammenhängen</p> <p><b>Ausarbeitung:</b> zeigt oft mangelndes Textverständnis</p> <p><b>Auswertung:</b> zeigt Fehlleistungen, auch nach Vorbereitung</p> <p><b>Sprache/Fachbegriffe:</b> Fachbegriffe können nicht richtig angewendet werden</p> <p><b>Kenntnisse:</b> Fachkenntnisse werden lückenhaft beherrscht</p>	<p><b>Repertoire:</b> beherrscht wenige Standardmethoden</p> <p><b>Techniken:</b> setzt Arbeitstechniken nicht fachspezifisch ein, verwendet Methoden lücken- und fehlerhaft an und ist kaum in der Lage, mit den Lerngegenständen sachgerecht und systematisch umzugehen</p> <p><b>Präsentation:</b> legt lediglich unverarbeitetes Material (z.B. Internetausdrucke) vor</p>	<p><b>Zielorientierung:</b> arbeitet wenig projektdienlich mit und zeigt kaum Bereitschaft, sich auf Fragestellungen einzulassen</p> <p><b>Verantwortung/Führen:</b> ist wenig zuverlässig und bereitet sich nicht auf Gruppenarbeit vor, beschränkt seine Rolle am liebsten auf „Schreiber“ für die Gruppe; übernimmt keine Mitverantwortung</p> <p><b>Ziel-/Zeitmanagement:</b> greift zur Vorbereitung auf Prüfungen nicht auf ein Ziel- und Zeitmanagement zurück</p> <p><b>SOL:</b> steuert sein Lernen nur nach Aufforderung, allerdings weder ziel- noch zeitorientiert</p>	<p><b>Umgang mit religiösen Sprachformen:</b> erkennt religiöse Sprachformen, ist aber nicht in der Lage diese zu reflektieren</p> <p><b>Umgang mit Glaubenszeugnissen:</b> kann kaum mit Glaubenszeugnissen umgehen</p> <p><b>Reflektion religiös bedeutsamer Texte:</b> kann Texte nicht deuten</p>
6 (0) <i>Die Leistung entspricht nicht den Anforderungen und selbst die Grundkenntnisse sind so</i>	<p><b>Mitarbeit:</b> arbeitet nicht freiwillig mit</p> <p><b>Problemerkfassung:</b> ist nicht in der Lage eine Problemstellung zu erkennen und in Zusammenhänge einzuordnen</p> <p><b>Ausarbeitung:</b> arbeitet auch nach Aufforderung nicht mit,</p> <p><b>Auswertung:</b> Äußerungen sind selbst nach Aufforderungen falsch</p> <p><b>Sprache/Fachbegriffe:</b> es besteht kein Bewusstsein für Fachsprache</p> <p><b>Kenntnisse:</b> Fachwissen nicht erkennbar</p>	<p><b>Repertoire:</b> kennt keine Methoden</p> <p><b>Techniken:</b> ist nicht in der Lage, mit den Lerngegenständen sachgerecht umzugehen</p> <p><b>Präsentation:</b> ist nicht in der Lage, Informationen einzuholen und darzustellen</p>	<p><b>Zielorientierung:</b> zeigt kein situationsangemessenes Gesprächsverhalten und ist nicht bereit, sich auf Fragestellungen einzulassen, ist unselbstständig im Arbeiten</p> <p><b>Verantwortung/Führen:</b> ist unkooperativ und hält sich nicht an Regeln, schreibt Arbeitsergebnisse der Mitschüler nur ab, fehlt häufig unentschuldig</p> <p><b>Teamfähigkeit:</b> zeigt bei Gruppenarbeit kein Interesse</p> <p><b>Ziel-/Zeitmanagement:</b> verweigert Ziel- und Zeitmanagement zur Vorbereitung auf Prüfungen und hat keine Arbeitsplanung</p> <p><b>SOL:</b> steuert sein Lernen nicht</p>	<p><b>Umgang mit religiösen Sprachformen:</b> erkennt/ versteht religiöse Sprachformen nicht</p> <p><b>Umgang mit Glaubenszeugnissen:</b> ist unwillig/ nicht in der Lage mit Glaubenszeugnissen zu arbeiten</p> <p><b>Reflektion religiös bedeutsamer Texte:</b> verweigert sich der Arbeit mit Texten</p>



## Bildungsgang: *Gymnasiale Oberstufe*

### Sport

#### 1. Grundsätze

Die Bewertung erfolgt ausschließlich im Beurteilungsbereich *Sonstige Leistungen*.

Grundlage für die Leistungsbewertung im Fach Sport/Gesundheitsförderung ist ein differenzierter und weit gefasster Leistungsbegriff, der die Vielfalt der auf Kompetenzentwicklung bezogenen Aufgaben des Faches berücksichtigt.

Diese Leistungen finden ihren Ausdruck in motorischen Aktivitäten, dem Sozialverhalten und in weiteren fachlichen Beiträgen, wie z.B. der mündlichen Mitarbeit, die je nach Unterrichtsvorhaben eine unterschiedliche Gewichtung haben können.

Die Lehrkräfte sind verpflichtet, die Schülerinnen und Schüler zu Beginn eines Halbjahres oder der Arbeit an einem neuen Unterrichtsvorhaben über die fachlichen Anforderungen, die Möglichkeiten Leistungen zu erbringen, die Formen der Leistungsüberprüfung, über die Bewertungskriterien und die Zusammensetzung der Note im Fach Sport/Gesundheitsförderung zu informieren.

In jedem Schulhalbjahr sind mindestens zwei unterschiedliche Unterrichtsvorhaben/-schwerpunkte durchzuführen.

#### 2. Kompetenzentwicklung als Grundlage der Bewertung

Bewertet werden Qualität und Umfang der im Fach Sport/Gesundheitsförderung erworbenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse, die einen Beitrag zur Kompetenzentwicklung leisten. Angesprochene Kompetenzen sind z.B. die sportmotorische Leistungsfähigkeit, soziale und persönliche Kompetenzen.

Da eine Kompetenzentwicklung prozessorientiert ist, erfolgt die Leistungsbewertung nicht nur ergebnisbezogen, sondern auch prozessorientiert.

#### 3. Wesentliche Bewertungskriterien im Sportunterricht und deren Gewichtung

##### a) Ergebnisbezogene Beurteilung (Gewichtung: 50 %)

Die Hälfte der Sportnote ergibt sich aus dem festgestellten sportmotorischen und körperlichen Leistungsvermögen sowie den erworbenen Kenntnissen.

Beispiele für Kenntnisse sind: Regelkenntnisse, Mannschafts- und Individualtaktik, Trainingsmethoden und -prinzipien, aber auch Fachkenntnisse über anatomische und sportphysiologische Inhalte.

##### b) Prozessbezogene Beurteilung (Gewichtung: 50 %)

Die andere Hälfte der Sportnote resultiert aus den Prozessen des Unterrichts.

Bewertungskriterien sind insbesondere:

- das Sozialverhalten: Zuverlässigkeit, Hilfsbereitschaft, Rücksichtnahme, Fairness, Kooperationsbereitschaft, Selbstständigkeit und die Übernahme von Verantwortung für die eigene Weiterentwicklung und für die der gesamten Lerngruppe.
- die Leistungsbereitschaft, Lernbereitschaft, Leistungswille, Motivation. Diese zeigen sich z. B. auch darin, Aufgabenstellungen anzunehmen und sich auf Unterrichtssituationen einzulassen.
- mündliche und fachliche Mitarbeit: konstruktive Beteiligung an Unterrichtsgesprächen, Beiträge zur Analyse, Planung und Gestaltung von Unterrichtsphasen und Situationen.
- der individuelle Lern- und Leistungsfortschritt. Hinsichtlich des körperlichen und sportmotorischen Lernzuwachses wird die relative Leistung auf die individuellen anthropogenen Voraussetzungen bezogen.

#### 4. Überprüfungsformen der „Sonstigen Leistungen im Sportunterricht“

Die Lernerfolge der Schülerinnen und Schüler werden unterrichtsbegleitend und punktuell erfasst. Im Vordergrund steht eine Langzeitbeobachtung durch die Lehrperson im Hinblick auf die beabsichtigten Kompetenzentwicklungen.

Zusätzlich erfolgen punktuelle Überprüfungen, z. B. durch:

- Demonstrationen (Überprüfung der Qualität von Bewegungsausführung und Bewegungsgestaltung in Bezug auf eine gestellte Bewegungsaufgabe, Spielfähigkeit)
- motorische Tests (quantitativ messbare sportmotorische Leistungen in Bezug auf komplexe Bewegungsaufgaben sowie einzelne konditionelle Fähigkeiten)
- schriftliche Übungen (Tests zur Überprüfung der Kenntnisse, die maximal 30 Minuten dauern)
- Referate
- Gestaltung von Unterrichtsphasen (z.B.: Aufwärmprogramm) oder das Vorstellen eigens entwickelter Spiele
- Vorstellung und Durchführung einer eigenen Unterrichtseinheit in Kleingruppen, z.B. neue Trendsportarten oder Sportarten, die von den Schülerinnen und Schülern in ihrer Freizeit durchgeführt werden
- Vorbereitung von Besuchen bei außerschulischen Lernorten